Challenge 1

KI-Potenziale im öffentlichen Sektor entfesseln: Befähigung statt Überforderung

Problemstellung

Künstliche Intelligenz (KI) bietet vielfältige Chancen für die öffentlichen Verwaltung – von effizienteren Prozessen über bessere Entscheidungsgrundlagen bis hin zu innovativen Dienstleistungen. Doch für eine erfolgreiche Realisierung müssen der Mehrwert von KI erkannt, Hürden identifiziert und Lösungen entwickelt werden. Hierfür benötigt es konkrete Ansätze, wie Wissen, Haltung und Kompetenzen rund um KI innerhalb der Stadtverwaltung gestärkt werden können – damit Mitarbeitende und Entscheidungsträger zur verantwortungsvollen und wirkungsvollen Nutzung von KI beitragen können.

Kontext / Hintergrund

Die Verwaltung steht unter dem Druck, digitaler und datenbasierter zu arbeiten. Gleichzeitig sind die Rahmenbedingungen komplex: Datenschutz, ethische Fragen, technologische Unsicherheit und starre Strukturen erschweren den Zugang zu KI. Viele Mitarbeitende haben Berührungsängste oder sehen KI als abstrakt und fern vom eigenen Arbeitsalltag. Um das Potenzial zu nutzen, braucht es eine gezielte Befähigung – entlang des Dreisatzes: Können – Dürfen – Wollen.

Ziel und erwarteter Mehrwert

Ziel ist es, konkrete Ansätze zu entwickeln, wie Mitarbeitende und Entscheidungsträger im öff. Sektor:

- Können: Wissen und Kompetenzen rund um KI aufbauen
- Dürfen: Klarheit über rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen erhalten,
- Wollen: Motivation und Haltung entwickeln, um KI aktiv und verantwortungsvoll zu nutzen.

Diese Ansätze können bspw. Schulungskonzepte oder organisatorische und technische Massnahmen sein.
Der Mehrwert liegt in einer zukunftsfähigen Verwaltung, die Innovationen nicht nur zulässt, sondern aktiv gestaltet – mit Mitarbeitenden, die sich sicher und befähigt fühlen.

Betroffene Zielgruppen

- Mitarbeitende in Fachabteilungen und Projekten, sowie Führungskräfte und Entscheidungsträgerinnen
- HR- und Weiterbildungsstellen und IT- und Datenschutzverantwortliche
- Indirekt: Bürger:innen durch bessere Services und Prozess

Bisherige Lösungsversuche?

Einzelne Schulungen oder Informationsangebote wurden durchgeführt, oft technisch oder abstrakt. Es fehlt an praxisnahen Formaten, die den konkreten Arbeitsalltag der Mitarbeitenden berücksichtigen. Organisatorische Rahmenbedingungen sind oft unklar, und KI wird selten als strategisches Thema verankert.

Offene Fragen und Herausforderungen

- Wie kann man KI-Kompetenz niederschwellig und praxisnah fördern?
- Welche organisatorischen Voraussetzungen braucht es für „Dürfen“?
- Wie kann man Ängste und Vorbehalte abbauen?
- Welche Formate eignen sich für unterschiedliche Zielgruppen?
- Wie lässt sich der Nutzen von KI sichtbar und erfahrbar machen?

Erwartungen an die Bearbeitenden

Die Teilnehmenden sollen: konkrete Ideen für Schulungs- und Befähigungsformate entwickeln und organisatorische Hebel identifizieren, die „Dürfen“ ermöglichen, Ansätze zur Förderung von Haltung und Motivation skizzieren, und erste Prototypen oder Roadmaps für eine KI-Befähigungsstrategie entwerfen.

Relevante Daten und Ressourcen keine Angaben